



Lächerliche Ausstellung

Am 11. 11. wird wieder der Fasching geweckt.

KLAGENFURT, VILLACH. Kein Scherz: Der Fasching beginnt diesmal mit einer Ausstellung. Morgen, Freitag, präsentieren die *Kleine Zeitung* und Faschingsgeneralintendant Reinhard Eberhart im Klagenfurter Landhaushof – pünktlich ab 11.11 Uhr – die gedruckten Höhepunkte aus 22 Jahren Faschingszeitung. Das freche Inserat der Uni Klagenfurt (Foto links) ist nur einer der

„Klassiker“, die zu sehen sein werden. Bis 12.12 Uhr gibt's für alle Besucher des Faschingsweckens außerdem Schleppe-Freibier.

Übermorgen, Samstag, wird dann auch in der Narren-Hochburg Villach gefeiert: Ab 9.30 Uhr sorgt die Gilde auf dem Hauptplatz für Stimmung. Höhepunkt ist die Präsentation des neuen Faschingsprinzenpaares um 11.11 Uhr.

Sankt Martin kann heuer seinen warmen Mantel zu Hause lassen

Winter noch nicht in Sicht: Es ist um sechs Grad zu warm, weil der Hochnebel die Becken „zudeckt“. Frostgrenze klettert auf 3000 Meter hinauf.



Frühlingsgefühle im Herbst. Nachmittags lässt sich fast überall die Sonne blicken APA/LEONHARDT

BETTINA AUER

Sankt Martin Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. So heißt es in einer Bauernregel. Darauf will sich Paul Rainer von der Wetterdienststelle Klagenfurt nicht festlegen. Eines verrät er aber: „Der Winter ist in den nächsten Tagen noch nicht in Sicht.“ Laut Prognose bleibt es für die Jahreszeit weiterhin deutlich zu warm.

„Momentan liegen wir mit über zehn Grad etwa sechs Grad über dem Durchschnitt. Das ist für November ungewöhnlich mild“, sagt Rainer. Verantwortlich ist dafür eine Süd-West-Strömung. Dazu kommt, dass sich in der Nacht der Hochnebel wie eine schützende Decke über das Klagenfurter Becken und den Unterkärntner Raum legt und sich oft erst am Nachmittag auflöst. Nur

dort, wo der Himmel klar bleibt, gibt es leichten Frost wie zum Beispiel gestern in Reifach und in Lienz.

Das ideale Ausflugsziel für alle, die vor der Nebel-suppe in den Beckenlagen flüchten wollen, sind derzeit die Kärntner Berge. Auf der Villacher Alpe wurden gestern plus vier Grad und am Sonnblick minus zwei Grad gemessen. Garniert sind die milden Temperaturen mit strahlendem Sonnenschein. So schön wird es am Wochenende weitergehen. Dann klettert die Frostgrenze sogar auf über 3000 Meter hinauf.

Den dicken Schal und die Handschuhe braucht man in der nächsten Woche im Tal noch nicht – dafür aber den Schirm. „Ab Mittwoch kann es Regen geben“, sagt Rainer. Die Autofahrer müssen nicht nervös werden. Schnee schließt der Meteorologe aus – vorerst.

AKTUELL

Indoor-Plantage entdeckt

VILLACH. Weil ein Unfall befürchtet wurde, öffnete gestern die Polizei in Auen die Wohnung eines Villachers (20). Die Beamten fanden zwar nicht den Gesuchten, wohl aber eine Hanf-Plantage mit 14 bereits abgepflückten Cannabispflanzen. Der 20-Jährige ist seit Tagen verschwunden. Jetzt wird nach ihm gefahndet.

Ölalarm an der Gurk

ALTHOFEN. Große ölige Flecken, die auf der Gurk trieben, lösten gestern Nachmittag Ölalarm aus. Unter Einsatzleitung des Althofeners FF-Kommandanten Johann Delsnig rückten die FF Althofen, Meiselding, St. Veit/Glan, Passering aus und errichteten zwei Ölsperren. Der Verursacher der Verschmutzung sowie die ausgetretenen Ölmengen sind vorerst noch unbekannt.

In Kreissäge geraten

ARRIACH. Beim Holzschneiden geriet gestern Vormittag ein Pensionist (75) in Arriach in das laufende Sägeblatt einer Kreissäge. Er erlitt dabei schwere Verletzungen im Bereich des rechten Unterarmes. Der Mann wurde mit dem Hubschrauber RK 1 ins LKH Klagenfurt gebracht.

Rippenbrüche nach Sturz

ST. ANDRÄ/LAV. Serienrippenbrüche erlitt gestern Nachmittag ein Pensionist (72): Der Mann war beim Entasten eines Baumes auf seinem Anwesen zirka 3,5 Meter tief von der Leiter gestürzt.

Elektrogeräte gestohlen

FRAUENSTEIN. In ein Wohnhaus, das derzeit umgebaut und daher nicht bewohnt wird, drangen am Dienstagabend unbekannte Täter ein. Sie stahlen elektronische Unterhaltungs- und Haushaltsgeräte, die in den Räumen abgestellt waren. Ein Arbeiter (44) und eine Pensionistin (43) erleiden einen Schaden von rund 7000 Euro.